

Kurzbericht von der Sitzung des Pfarrgemeinderats am 15.06.2023 sowie von der Sitzung des PGR-Entscheidungsgremiums am 29.06.2023

Zu Beginn der Pfarrgemeinderatssitzung am 15. Juni überreichte Ulla Lüdemann eine Kerze mit aufgedrucktem Vater Unser an Dieter Dumtzlaff als Vorsitzenden des Pfarrgemeinderats. Diese Kerze war bei der diesjährigen Pfingstnovene im Einsatz und soll künftig bei den Sitzungen des Pfarrgemeinderats brennen. Herr Dumtzlaff dankte Frau Lüdemann im Namen des gesamten Pfarrgemeinderats.

Der Pfarrgemeinderat stimmte einer möglichen Veräußerung mehrerer Grundstücksobjekte in Nußloch (Pfarrhaus, Pfarrgarten, ehemaliges Schwesternwohnheim, Laurentiusheim) sowie in Sandhausen (Kindergarten St. Josef) zu.

Neben einem Rückblick auf die diesjährige Erstkommunion und Informationen aus dem Projekt Kirchenentwicklung 2030 tauschte sich der Pfarrgemeinderat über die Kommunikation mit Gruppierungen in der Seelsorgeeinheit aus. Aktueller Anlass war eine kurzfristig ergangene Anordnung des Baurechtsamts, wonach mehrere Räume im Gemeindezentrum Sandhausen aus Brandschutzgründen nicht mehr als Aufenthaltsräume genutzt werden können.

Am 29. Juni kam das Entscheidungsgremium der Pfarrgemeinderäte (für Entscheidungen im Hinblick auf die neue Pfarrei) zu seiner 2. Sitzung zusammen. Zu entscheiden war über ein Votum für den Sitz der künftigen Pfarrei sowie des Verwaltungszentrums, das die heute in der Verrechnungsstelle bearbeiteten Aufgaben wahrnehmen wird (z.B. Personal- und Finanzverwaltung, Kindergartengeschäftsführung usw.). Eine Rückfrage bei der Erzdiözese hatte ergeben, dass es unter Umständen möglich sein kann, Sitz der Pfarrei (mit Dienstsitz des Leitenden Pfarrers) und Verwaltungszentrum räumlich zu trennen. Nach ausführlicher und sehr einmütig geführter Diskussion beschloss das Gremium einstimmig, für Wiesloch als Sitz der neuen Pfarrei zu votieren. Das Verwaltungszentrum soll hingegen in Walldorf angesiedelt werden, da hier geeignete Räumlichkeiten zur Verfügung stehen, die unmittelbar zum Start der neuen Pfarrei Anfang 2026 bezogen werden können. Sollte die Erzdiözese einer solchen Trennung nicht zustimmen oder sollten sich bei der Überprüfung der baulichen Umsetzbarkeit doch Hindernisse ergeben, soll auch das Verwaltungszentrum in Wiesloch angesiedelt werden. Des Weiteren wurden erste Überlegungen zu Name und

Patronat der neuen Pfarrei angestellt. Die Entscheidungen hierüber sollen in der nächsten Sitzung am 11. Juli getroffen werden.